Inhaltsverzeichnis

1 Sonderkapitel: Best of „Telemed Berlin“
Elektronische Patientenakten – Stand, Perspektive und Outcome ................................................................. 16
EPA-Modelle im Vergleich: openEHR, HL7 V3 Specs, EN/ISO 13606, CCR ................................................................. 17
Elektronische Archivierung als strategische Aufgabe: Bedarfsanalyse und Problemfelder in der klinischen Forschung ........................................................................................................... 25
CEN prEN 13606 konformer Export von medizinischen Daten aus einem Entity-Attribute-Value basierten Informationssystem ........................................................................................................... 34
Abbildung des strukturierten Vokabulars einer Intensivstation in LOINC .................................................................. 38
Probleme der Quantifizierung von monetären Effekten eines Electronic Health Record ...................................... 43
Auf dem Weg zur individualisierten Medizin – Grid-basierte Services für die Elektronische Patientenakte der Zukunft ........................................................................................................... 47
Von der archivierten Krankenakte zur EPA – Installationsstand in Deutschland .................................................. 52
CIMECS – die zentrale Patientenakte im Netz ........................................................................................................... 56
Eine Erhebung zu elektronischen Gesundheitsakten-Architekturen in Europa ...................................................... 59

2 Sonderkapitel: Elektr. Gesundheitskarte / elektr. Patientenakte
Gesundheitsakten, Patientenakten und Mischformen aus Sicht der Krankenkasse .................................................. 64
eHealth und elektronische Patientenakten ................................................................................................................ 68
Der „steinige“ Weg zur digitalen Patientenakte in Krankenhäusern ....................................................................... 70
„EPA.nrw“, ein Projekt der Landesregierung NRW mit Partnern aus Industrie und Selbstverwaltung .................... 75
Akzeptanz der elektronischen Patientenakte – erste Ergebnisse der Nutzerbefragungen .................................. 81
Intersektorale Kommunikation zwischen Arztpraxis und Klinik über eine elektronische Patientenakte .......... 85
Das ICW Software Development Kit .................................................................................................................... 89
Klinische Echtzeit-Information – Fehler vermeiden, Sicherheit verbessern ......................................................... 93
Befundmanagement und Erwartungen an die Elektronische Gesundheitsakte bei Patienten mit erblicher Netzhautdegeneration ........................................................................................................ 96
Serviceorientierte Architektur ................................................................................................................................ 97

3 Chancen, Anforderungen, Voraussetzungen
eHealth ist die Zukunft – ein Blick bis ins Jahr 2015 .......................................................................................... 102
Das elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR) als fehlender Baustein für eine strukturierte integrale Ausgabe der elektronischen Heilberufs- und Berufsausweise ........................................... 107
Schlüsselkriter Informationstechnologie zur Etablierung neuer Versorgungsformen ......................................... 113

4.1 Telekonsil, Telekonferenz, Telemonitoring
Telemonitoring bei chronischer Herzinsuffizienz: prädikativer Wert von Blutdruck- und Gewichtsinstabilitäten in der Früherkennung drohender kardialer Dekompensationen .......................................... 116
Volkskrankheit Diabetes – ein neues Betreuungskonzept mit Telemedizin als Informations- und Serviceplattform ................................................................................................................ 120
Das Projekt SyCare – Telemedizinische Assistenz für personalisierte Diagnostik und Intervention .............. 123
InPriMo – Individualisierte Prävention mit mobilen Endgeräten der Zukunft ................................................ 128
„Partnership for the Heart“ – Klinische Erprobung eines telemedizinischen Betreuungssystems für Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz ............................................................................. 132
Telemedizinische Betreuungskonzepte bei chronischer Herzinsuffizienz – zur Bedeutung von patientenzentrierten Schulungsmaßnahmen ................................................................................. 136
„Schlafmonitoring als präventionsmedi-zinischer Ansatz zur Früherkennung chronischer Erkrankungen“ .... 139
<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Telemedizinische Betreuung von chronisch herzinsuffizienten Patienten: signifikante Verkürzung der Alarmierungszeit durch ein zusätzliches 12-Kanal-EKG-Monitoring</td>
<td>144</td>
</tr>
<tr>
<td>SAPHIRE – Ein System zur kardiologischen Tele-Rehabilitation</td>
<td>146</td>
</tr>
<tr>
<td>Fernabfrage implantiertener Defibrillatoren (ICD) – der Housecall-Telemedizin-Service von St. Jude Medical und PHTS Telemedizin</td>
<td>151</td>
</tr>
<tr>
<td>4.2 Kompetenznetzwerke und integrierte Versorgung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>eHealth-Lösungen als Basis für eine integrierte Gesundheitsversorgung</td>
<td>156</td>
</tr>
<tr>
<td>Die 4K-Fallakte – ein leistungsfähiges Kompetenznetz</td>
<td>164</td>
</tr>
<tr>
<td>NEST – Das Telemedizin Netzwerk</td>
<td>168</td>
</tr>
<tr>
<td>4.3 Dokumentation, Archivierung, Rezept</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eine gemeinsame Sprache in der Medizin?</td>
<td>170</td>
</tr>
<tr>
<td>Datenstandardisierung in medizinischer Versorgung und Forschung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Strukturierte Qualitätsberichte nach §137 SGB V: Neue Möglichkeiten der Verwertung durch Einführung des XML-Datenformats ab 2007</td>
<td>177</td>
</tr>
<tr>
<td>Informations- und Berichtswesen eines Telemedizinischen Zentrums an die Leistungserbringer und Leistungsträger innerhalb der Integrierten Versorgung</td>
<td>184</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Vielfalt elektronischer Akten – In welchen Akten liegt die Zukunft?</td>
<td>189</td>
</tr>
<tr>
<td>4.4 Aus-, Fort- und Weiterbildung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zur Evaluation von E-Learning Modulen</td>
<td>194</td>
</tr>
<tr>
<td>e-Learning in der Gesundheitsförderung – Strategien, Konzeptionen, Perspektiven</td>
<td>197</td>
</tr>
<tr>
<td>eLearning-Infrastrukturen für die Medizinausbildung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf – Aufbau und Perspektiven</td>
<td>201</td>
</tr>
<tr>
<td>Flächendeckende Schulungsmaßnahmen für die Anwender der eGK: Wie funktionieren die Anwendungen der Telematik-Infrastruktur?</td>
<td>207</td>
</tr>
<tr>
<td>E-Learning im Medizinstudium – Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven</td>
<td>210</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufbau von Lehr- und Fallsammlungen basierend auf dem IHE-Profil “Teaching File and Clinical Study Export (TCE)”</td>
<td>217</td>
</tr>
<tr>
<td>Elektronische Lehr- und Lernmodule in medizinischer Ausbildung und ärztlicher Weiterbildung aus Sicht des Learning Resource Server Medizin (LRSMed)</td>
<td>219</td>
</tr>
<tr>
<td>4.5 Information, Wissen, Entscheidung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Essenzielle Charakteristika eines Arzneimittel-Informationssystems am Beispiel der Eigenentwicklung AiDKlinik des Universitätsklinikums Heidelberg</td>
<td>226</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Telemedizinplattform NRW – Forum für telemedizinische Angebote und Dienste</td>
<td>232</td>
</tr>
<tr>
<td>Prozessunterstützung in Aufnahme- und Entlassmanagement durch den Einsatz von Zuweiserportalen</td>
<td>236</td>
</tr>
<tr>
<td>4.6 Bildgestützte Diagnostik, Teleradiologie</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Teleradiologie-Konzepte der letzten 10 Jahre am Beispiel von CHILI</td>
<td>242</td>
</tr>
<tr>
<td>Clearinghouse – Teleradiologie und Datenschutz</td>
<td>249</td>
</tr>
<tr>
<td>Sicherer Bilddatenimport in PACS bei der Nutzung von Teleradiologie und Patienten-CDs</td>
<td>253</td>
</tr>
<tr>
<td>Bildverteilung in der digitalen Radiologie</td>
<td>255</td>
</tr>
<tr>
<td>PACS-Zertifikat – Zeichen für die sichere Integrierbarkeit und den zuverlässigen Workflow bei der vernetzten Versorgung</td>
<td>266</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Inhaltsverzeichnis

4.7 Sicherheit, Identifikationsverfahren
Das VHitG-Konzept zur einrichtungsübergreifenden Patientenidentifikation und dessen Umsetzung im ICW Master Patient Index .............................................................. 270
Radiofrequente Identifikation (RFID) und Telemedizin ................................................................. 274
Datensicherheit beim Notebook-Einsatz ........................................................................................... 280

5 Initiativen, Netze, Foren
Diabetes-Projekte in Deutschland ......................................................................................................... 286

6 Ausblicke, Szenarien, Innovationen
Auf dem Weg zu einem prosperierenden europäischen eHealth-Markt – Hindernisse ohne Ausweg? ...... 292

7 Produktinformation, Evaluation und Integration
Erfolgreiche Vernetzung von Ärzten mit einem Telemedizinzentrum im Rahmen der integrierten Versorgung bei chronischer Herzinsuffizienz ......................................................................... 298
senSAVE®: Bluthochdruck und Synkope – optimal behandeln ................................................................ 302
Telemedizin mit neuen Möglichkeiten zur Diabeteseinstellung und Unterstützung
leitlinienorientierter Behandlungspfade mit KADIS® und TeleDIAB® .................................................... 306
Federating identification services for the benefits of Portuguese citizens ............................................. 310
Wegweisende Lösungen für die Gesundheit .......................................................................................... 312

Produktinformationen / Firmenprofil
CARD STAR /medic2 und CARD STAR /memo2 – das Terminal-Duo für Krankenversichertenkarte und elektronische Gesundheitskarte ................................................................................................. 314
[i/med]® von DORNER Die Brücke zwischen den Dateninseln .................................................................. 315
CompuGROUP – Synchronizing the World of Healthcare ....................................................................... 316
Release von Lotis 1.0: Ein JPEG und JPEG2000überlegenes ABO-Komprimierungsverfahren von DICOM Bildern für den Transport in Netzwerken und zur Langzeitarchivierung ................................................................. 318
LORENZO Vollständige Information. Überall. Jederzeit.......................................................................... 320
Sektorübergreifende Kommunikation ..................................................................................................... 322
SpeAKING Success Story ......................................................................................................................... 323
Optimierte Arbeitsabläufe in medizinischen Instituten ........................................................................... 324
MobiMed .................................................................................................................................................. 325
Telemedizin im Rettungswesen .............................................................................................................. 326
Spracherkennung: Wissen zentralisieren, Patientensicherheit erhöhen .................................................. 328
Vitaphone: Vernetzt denken – kompetent gemeinsam handeln ............................................................... 330
Hipax: Bildversand in der Praxisgemeinschaft ......................................................................................... 332
Rhythmus Diagnostik mit Telemedizin ..................................................................................................... 333
Spracherkennungs- und Workflow-Lösungen von Nuance für das Gesundheitswesen .......................... 334

Index
Stichwortverzeichnis ............................................................................................................................... 336
Firmenverzeichnis ..................................................................................................................................... 340
Autorenverzeichnis ................................................................................................................................. 342